

E-Rechnung nach DIN EN 16931

DIN EN 16931 besteht aus mehreren Teilen, die aufeinander aufbauen

Teil 1

Beschreibung von notwendigen Feldern in Rechnungen und den dazugehörigen Regeln. Z.B. muss eine Rechnungsnummer vorhanden sein, für Umsatzsteuer gibt es 9 verschiedene Kategorien, die Summe der Positionen müssen der Gesamtsumme entsprechen, ...

Teil 2

Analyse von vorhandenen XML-Schemata und Auswahl von zwei Varianten, die Teil 1 erfüllen: CII und UBL können alle Felder aus Teil 1 darstellen, damit sind diese beiden XML-Varianten für die DIN EN 16931 nutzbar.

Teil 3

Zuordnung der Felder und Regeln aus Teil 1 zu den XML-Elementen der in Teil 2 erlaubten Varianten.

...

CII oder UBL?

Zwei inkompatible Standards,
historisch gewachsen

CII

- »Cross Industry Invoice«
- bekannt durch ZUGFeRD, das PDF und XML-Rechnung beinhaltet
- weite Verbreitung

UBL

- »Universal Business Language«
- wird eher in der öffentlichen Verwaltung eingesetzt
- kann mehr als nur Rechnung
- standardisiert in ISO 19845

Fazit: nimm ZUGFeRD (CII), sofern nichts anderes vorgegeben ist

ZUGFeRD

steht für: Zentraler User Guide
des Forums elektronische
Rechnung Deutschland

- Ist *das* Format für elektronische Rechnungen (b2b)
- Besteht aus einer PDF-Datei mit angehängtem XML (CII-Format)
- Dadurch sowohl für Menschen als auch für Maschinen lesbar
- Identisch zu Factur-X (Frankreich)

Praxis

- Der Rechnungsersteller *muss* ZUGFeRD versenden
- Der Empfänger kann sich aussuchen, ob die PDF-Datei oder die angehängte XML genutzt wird
- Die XML-Datei muss korrekt und konsistent sein (überprüfen mit Software)